

# Schulungsprogramm – Frühling 2019

Anmeldung: 0421-8356153 oder per Mail an [info@fluchtraum-bremen.de](mailto:info@fluchtraum-bremen.de)

Wir bitten um Anmeldung, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kosten: Für Vereinsmitglieder sind die Schulungen kostenlos. Alle anderen bitten wir um eine Spende nach Selbsteinschätzung.

Wir freuen uns auf spannende Abende mit euch und Ihnen!

Das Fluchtraum-Team

## **Interkulturelle Kommunikation - einander verstehen und gemeinsam Zukunft gestalten**

Jeder Mensch ist einzigartig! Und dennoch teilen die meisten Menschen eines bestimmten Kulturraums Werte und Normen miteinander. Treffen nun Menschen aufeinander, die unterschiedliche Wert- und Normvorstellungen haben, kann das zu Irritationen, Missverständnissen oder sogar Konflikten führen. Wie gehst du damit um?

Mit interaktiven Übungen werden wir versuchen, unseren eigenen Stereotypen und Erwartungen auf die Spur zu kommen. Der Workshop lädt ein, die Hintergründe von Konflikten aufzudecken, sich in die Lage des „Anderen“ hineinzusetzen und Unterschiede wertzuschätzen. Wenn wir einander verstehen und mit Neuem umgehen können, können wir gemeinsam Zukunft gestalten.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft und Vorerfahrungen. Wichtig sind jedoch mindestens Grundkenntnisse der deutschen Sprache.

**Freitag, 15. März 2019, 17:00 - 21:00 Uhr**

**Ort: Jugendhaus „Alte Villa“ der Kirchengemeinde Horn, Luisental 26, 28359 Bremen**

**Referent: Matthias Frischer**

**(Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Horn-Lehe)**

*Matthias Frischer ist Trainer und Coach für Interkulturelle Kommunikation.*

## Wie geht eine gute Bewerbung? – Training für Unterstützer\*innen junger Geflüchteter

Ein Großteil der jungen Geflüchteten in Bremen ist aktuell im Übergang von Schule in Ausbildung und Arbeit. Stellensuche und Bewerbungen sind daher ein großes Thema in der Begleitung junger Geflüchteter. Lebenslauf, Anschreiben, Zeugnisse und an möglichst viele Unternehmen schicken, schon klar. Oder etwa nicht?

Was macht eine gute Bewerbung aus? Was muss man bei Onlinebewerbung beachten? Was sind aktuelle Standards? Wie viel Hilfe beim Verfassen einer Bewerbung ist überhaupt gut – zählt perfektes Deutsch oder die authentischen eigenen Worte des/der Bewerber\*in? Tipps und Tricks gibt uns eine Referentin, die den Bewerbungsprozess aus verschiedenen Perspektiven kennt.

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an ehrenamtlich Engagierte, aber auch Fachkräfte sind eingeladen.

**Mittwoch, 10. April 2019, 17:00 – 19:00 Uhr,**

**Ort: Jugendhaus Bucht (2. Etage), Buchtstraße 14-15, 28195 Bremen**

**Referentin: Michela Ivano**

*Michela Ivano kennt das Thema Bewerbung aus verschiedenen Perspektiven: Als Projektleiterin für die eto Personalmarketing GmbH unterstützt sie Unternehmen bei einem ganzheitlichen Personalmarketing-konzept. In der Vergangenheit war sie selbst Personalverantwortliche für eine Flussschiffreederei. Als ehrenamtliche Mentorin für die Joblinge gAG Hanse begleitet sie Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen bei der Berufsorientierung, während der Bewerbung und bei den ersten Schritten in der Praxis.*

## „Ich erlebe dich traurig“ – psychisch belastete junge Geflüchtete begleiten

Wer einen junge\*n Geflüchtete\*n begleitet, erlebt oft nicht nur die Erfolgserlebnisse und Fortschritte des jungen Menschen, sondern auch seine Angst, Trauer, Wut oder Verzweiflung. Was soll ich tun, wenn ich meinen Mentee/Mündel häufig bedrückt, zurückgezogen, antriebslos, unkonzentriert oder aggressiv erlebe? Was ist hilfreich, was nicht? Woran erkenne ich, dass er/sie belastende Erfahrungen gemacht hat, bei deren Verarbeitung er/sie Hilfe braucht? Sprechen über Gefühle ist schwer - wie schaffe ich Gesprächsanlässe? Bin ich überhaupt die richtige Ansprechperson? Diese Fragen wollen wir anhand von Fallbeispielen aus der Beratungspraxis des Referenten und eurer Erfahrungen klären. Darüber hinaus lernen wir, welche Anlaufstellen und Möglichkeiten psychotherapeutischen Unterstützung es gibt.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an ehrenamtlich Engagierte, aber auch Fachkräfte sind eingeladen.

**Montag, 20.Mai 2019, 17:00 – 20:00 Uhr**

**Ort: Fluchtraum Bremen e.V., Berckstraße 27, 28359 Bremen**

**Referent: Alex Sott**

*Alex Sott ist Sozialpädagoge, Systemischer Berater (IST) und Traumatherapeut. Beim Bremer JungenBüro berät er geflüchtete Jungen\* und junge Männer\*, die (sexualisierte) Gewalt erleben oder erlebt haben. Darüber hinaus berät und informiert er pädagogische Mitarbeiter\*innen zu allen fachlichen Fragen, die sich in der Begleitung von betroffenen jungen Menschen stellen.*

## Soziale Leistungen und Jugendhilfe für geflüchtete junge Erwachsene

Junge Geflüchtete haben Ansprüche auf soziale Leistungen. Gar nicht so einfach zu überblicken, welche das sind und wie man sie wo beantragen kann. Die Schulung gibt einen Überblick über das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) und das Sozialrecht. Weil aktuell besonders viele junge Geflüchtete im Übergang in die Volljährigkeit sind, liegt ein besonderes Augenmerk der Schulung auf jungen Volljährigen. Was ändert sich mit dem 18. Geburtstag? Wie lange läuft die Jugendhilfe weiter? Welche Sozialleistungen können danach bezogen werden? Wer hat einen Anspruch auf Kindergeld, Bafög, Wohngeld etc.? Welche Anlauf- und Beratungsstellen sind jeweils zuständig? Die beiden Referent\*innen geben Tipps aus ihrer Beratungspraxis und sind offen für Fragen.

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an Ehrenamtliche. Fachkräften mit Vorkenntnissen empfehlen wir die Teilnahme an dieser Fortbildung am 02. April 2019:  
<https://bebee-bremen.de/fachkraefte/fortbildungsangebote/>

**Dienstag, 4. Juni 2019, 17:00 - 19:30Uhr**

**Ort: Lagerhaus (3.Etage), Schildstraße 12-19, 28203 Bremen**

**Referent\*innen: Christine Krohne und Max Gabel**

*Max Gabel berät bei Fluchtraum Bremen e.V. in Fragen zu Asylverfahren, Aufenthalt und sozialen Leistungen. Christine Krohne berät beim Bremer Beratungsbüro für Erziehungshilfen (BeBeE) Kinder, Jugendliche und deren Familien zu Leistungsansprüchen aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) und bei Konflikten mit Jugendhilfeträgern oder dem Jugendamt.*